



Grünland aktuell!!!

Aufgrund mangelnder Qualität und Menge herrscht Futterknappheit auf den Betrieben. In 2019 muss es Ziel sein, die Vorräte wieder aufzubauen und die Qualitäten sicherzustellen. Die Pflegemaßnahmen sollten aufgrund der günstigen Witterung und Befahrbarkeit umgehend durchgeführt werden.

Bei den Grünlandflächen gibt es Licht und Schatten. Dauergrünlandflächen haben stark unter der Trockenheit 2018 gelitten. In diesen Fehlstellen sind Unkräuter wie Storchschnabel und Vogelmiere aufgelaufen. Bei starker Verunkrautung sollte über eine Herbizidmaßnahme nachgedacht werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass gute Vegetationsbedingungen herrschen müssen.

Im Anschluss gilt es die Lücken mit einer geeigneten Nachsaatmischung zu schließen. Zur Ausbringung von Nachsaaten eignen sich z.B. ein Grünlandstriegel oder Schlitzgeräte. Wichtig: der Bestand sollte zu mind. 50% aus wertvollen Gräsern (Deutsches Weidelgras, Lieschgras oder Wiesenrispe) bestehen. Wird dieser Wert unterschritten, sollte über eine Erneuerung nachgedacht werden.

Empfehlung Nachsaat:

Pflegemaßnahme (jährliche Nachsaat)	-> 5 – 10 kg/ha Revital 105
Reparatursaat (bei größeren Schäden)	-> 10 – 25 kg/ha Revital 105

Empfehlung Neuansaat:

Emskraft Dauerweide Gourmet	-> 40 kg/ha
Revital 305 o. Klee	-> 40 kg/ha

Im Ackerfutterbau sind die Bestände nach teilweise zweifacher Nutzung gut in den Winter gegangen. Dauergrünlandflächen sind im Optimalfall knöchelhoch und gut entwickelt.

Grünland hat einen Kalibedarf von 300 – 350 kg/ha. Um diesen Bedarf zu decken muss neben der Gülle mit mineralischen Düngern gearbeitet werden. Da bietet sich vor allem Kainit an, der nicht nur wichtige Nährstoffe für die Pflanzen liefert (K, Mg, S), sondern auch die Schmackhaftigkeit der Grassilage für das Tier erhöht. Die empfohlene Menge zum Düngestart sind 6 dt/ha Kainit.

Die mineralische Düngung mit nitrathaltigen Stickstoffdüngern (KAS, ASS) muss zeitnah zum Vegetationsbeginn stattfinden (Temperatursumme beachten!). Um Neuansaat zu fördern, müssen diese jetzt mineralisch angedüngt werden. Eine Mineraleüngergabe aus 50 kg N/ha, 30 kg P/ha und 50 kg K/ha sorgt für eine gute Entwicklung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Mitarbeiter auf den Lagerstellen oder den Außendienst.

Mit freundlichen Grüßen,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte.